

Will we be the Golden Pair forever?

Ich vermisse dich so sehr!

Von tinki-chan

Kapitel 9: Fujis Idee

Titel: Will we be the Golden Pair forever?

Untertitel: Ich vermisse dich so sehr!

Teil: 10/12

Autor: tinki-chan

Fandom: Prince of Tennis

Genre: Drama

Warnings: Shonen - Ai, Angst, OOC (hoffentlich nicht zu viel), ungebetet

Raiting: PG - 13

Pairing: Oishi x Eiji

Disclaimer: Leider gehört keiner der Personen mir und ich verdiene damit auch keine Geld.

~~~~~

„Eiji!...Komm doch mal runter! Du hast einen Brief...”

Leicht murrend war der Rothaarige von seinem Bett aufgestanden und wollte zu seiner Mutter gehen, um ihn abzuholen, denn vorher würde sie keine Ruhe geben.

„...von Oishi bekommen.“

Erstarrt wie eine Eissäule, blieb Eiji stehen und brauchte einige Momente bis er begriffen hatte, was eben gesagt worden war. Hatte er das wirklich richtig verstanden? Sollte sein Oishi ihm einen Brief geschrieben haben? Einen anderen Menschen mit diesem Namen kann er nicht, also musste es sein ehemaliger Doppelpartner sein. Angst stieg in dem Jungen auf. Was würde wohl in dem Brief stehen?

Langsam ging er schließlich nach unten, überhörte die besorgten Fragen seiner Mutter und war blitzschnell wieder in seinem Zimmer.

~\*~\*~\*~

„Soll ich?“

Bereits seit einer halben Stunde saß der junge Tennisspieler auf seinem Bett, hielt den Brief in seiner Hand und betrachtete ihn unschlüssig von allen Seiten, ohne sich wirklich entscheiden zu können, was er machen sollte.

„Soll ich nicht?“

Er hatte Angst, schreckliche Angst, dass seine Hoffnungen vollständig zerstört werden würden, doch andererseits bestand doch immer noch welche. Oishi hatte ihm diesen Brief geschickt. Warum sollte er das tun, nach dem, was alles passiert war? Entweder er wollte sich entgültig verabschieden oder, was Eiji hoffte, mit ihm weiter Kontakt haben wollen. Doch der Kleinere wusste nicht, was davon zutraf, weshalb er sich nicht traute, den Umschlag zu öffnen.

„Soll ich?“

Eiji schüttelte den Kopf und betrachtete den Brief abermals von allen Seiten, als ob sich in den letzten Minuten etwas daran geändert hätte. Er musste ihn öffnen, irgendwann, doch er hatte immer noch Angst davor. Schlafen könnte er vorher nicht und am nächsten Tag musste er ausgeruht sein, schließlich führen sie dann zu ihren Freundschaftsspielen.

Der Rothaarige hatte es wieder zu den Regulars geschafft, worüber er froh war. Tennis machte wieder Spaß, auch wenn Einzel noch immer ungewohnt war, doch langsam fand er Gefallen daran. Doppel spielte er gar nicht mehr und seine Gefühle wurden akzeptiert, doch trotzdem sehnte er sich danach, wieder zusammen mit jemanden zu spielen. Doch dieser Mensch konnte nur Oishi sein, kein anderer.

~\*~\*~\*~

„Nun öffne ihn doch endlich!“

„Fuji?...Könntest du ihn nicht vorher lesen?“

Der Angesprochene schüttelte mit dem Kopf, hoffte, dass sein bester Freund sich endlich durchringen könnte, den Brief zu öffnen. Helfen konnte er ihm dabei nicht viel, außer ihm Trost zu spenden, sollte nicht darin stehen, was sie sich erhoffte. Doch der kleine Tensai hegte keine Zweifel daran, hatte er doch mit Oishi gesprochen und kannte dessen Gefühle, worüber er mit Eiji aber nicht sprechen durfte.

Dieser hatte sich, nach über zwei Stunden, entschieden, den Brief doch noch an diesem Tag zu öffnen. Zitternd nahm er die Zettel aus dem Umschlag, atmete tief durch und zögerte, sie auseinander zu falten. Seine angeborene Neugierde siegte dann aber schließlich über seine Angst und er fing an zu lesen, als er die Blätter ungeknickt in seinen Händen hielt.

Tränen stiegen in seine Augen und tropften schließlich auf das Geschriebene. Doch diese Tränen drückten keine Trauer aus, sondern Erleichterung. Seine Ängste verschwanden, doch ein unwohles Gefühl blieb weiterhin. Wie sollte es jetzt weitergehen?

Eiji war sich nicht sicher, ob er seinem ehemaligen Doppelpartner bereits den

Vertrauensbruch verziehen hatte und ob er ihm jemals wieder vertrauen könnte, auch wenn seine Gefühle blieben, die er schon so lange unterdrückt hatte und ihn nun unsicher machten. Liebte er Oishi wirklich? Liebte der Schwarzhäarige ihn auch? Wieder stritten sich zwei unterschiedliche Gefühle in dem Akrobat: Er wollte Oishi endlich wiedersehen und mit ihm befreundet sein, doch andererseits war er immer noch verletzt und war sich nicht sicher, ob er jemals wieder so unbeschwert wie früher mit ihm zusammen sein konnte. Dazu kam noch die Ungewissheit, ob er mit den erwachten, neuen Gefühlen umgehen konnte, die er erst erkannt hatte, als Oishi nicht mehr in seiner Nähe war.

Eiji hatte seinen Kopf auf Fujis Schoß gelegt, genoss die Geborgenheit, die der andere Junge ausstrahlte. Langsam wurde er wieder ruhiger, schlief schließlich erschöpft ein, wissend, dass er an diesem Tag keine Entscheidung mehr treffen würde und wohl auch nicht in den nächsten. Er würde Zeit brauchen, alles neu zu überdenken, jetzt wo er die Gründe und Oishis Gefühle kannte.

~\*~\*~\*~

Fujis Lächeln war breiter geworden, seit sie am vorigen Tag losgefahren waren. Innerlich dankte er Oishi, dass dieser den Brief gerade zu der Zeit geschrieben hatte. Es passte vorzüglich zu seinem Plan, der sich langsam in die Tat umsetzte. Nun durfte nur nichts mehr schief gehen, doch es bestand nur eine geringe Chance auf einen Misserfolg, wie ihm Inui gesagt hatte, der als Einziger neben Tezuka, dem Buchou und Fukubuchou noch eingeweiht war.

Interessiert betrachtete der Kleinere Eiji, der neben ihm saß. Seine Laune hatte sich geändert und er ähnelte wieder mehr dem rumhüpfenden und fröhlichen Jungen, wie er früher gewesen war. Doch es war deutlich zu erkennen, dass er ernster geworden und auch auf seine Weise erwachsener geworden war. Trotzdem war deutlich zu merken, dass er sich auf die kommenden Tage mehr freute, so als ob er etwas von dem Plan erfahren hätte, der sie alle zu dieser Reise geführt hatte.

~\*~\*~\*~

Seit einer halben Stunde waren sie bereits wieder unterwegs. Der Weg war zu lang und so waren sie bereits am Nachmittag des vorigen Tages losgefahren und hatten in einer Jugendherberge übernachtet.

Der Buchou stand langsam auf und zwinkerte Fuji mit einem leichten Lächeln zu, denn nun würde er endlich die Aufstellung bekannt geben, auf die alle schon so lange warteten.

„Wir werden gegen die Mannschaft eines Sportinternates hier in der Nähe spielen!“

Eiji verkrampfte sich langsam, versuchte sich einzureden, dass er den Satz falsch verstanden hätte. Würde das wirklich heißen, dass...

„Einzel 3: Kimumaru Eiji gegen Oishi Syuichirou...“

Er hatte sich nicht verhört! Verwirrt starrte er nach vorne, als würde er träumen,

schüttelte immer wieder ungläubig seinen Kopf. Er würde an diesem Tag gegen Oishi spielen, würde ihn wiedersehen, könnte ihm sagen, was er dachte.

Doch langsam machte sich Panik in ihm breit. War er bereit, den Schwarzhaarigen schon zu sehen? Was sollte er sagen, wie sollte er sich verhalten? Eiji wurde unsicher, wusste nicht, ob er sich freuen sollte oder nicht. Er wollte eigentlich einfach nur weg, der kommenden Situation entfliehen, der er nun unvorbereitet gegenüberstehen würde. Oishi war nicht mehr ein Mensch in dessen Gegenwart er sich entspannt verhalten konnte. Der Rothaarige hatte Angst vor einem Wiedersehen, dass viel zu plötzlich sein sollte.

~\*~\*~\*~

Der Augenblick war gekommen und Eiji war so unsicher wie schon lange nicht mehr. Langsam stieg er hinter Fuji aus dem Bus, war sich bewusst, dass er sich hinter dem Kleiner nicht verstecken konnte. Seine Augen suchten nach Oishi, der nur wenige Meter von ihm entfernt bei seiner Mannschaft stand. Er wirkte genauso unsicher, hatte vorher anscheinend auch nichts von dem Plan gewusst, den Fuji ausgeheckt hatte, wie der Rothaarige kurz nach der Bekanntgabe der Gegner erfahren hatte. Er war sich nicht sicher, ob er auf seinem Freund sauer war oder ihm von Herzen dankte.

„Oishi...”

Kaum hörbar hatte Eiji den Namen geflüstert, als sich ihre beiden Augenpaare trafen und ihre Gefühle preisgaben, die sich sehr ähnelten. Angst vermischte sich mit Hoffnung und Unsicherheit mit Geborgenheit und dem Gefühl einer tiefen Freundschaft, die nicht zerstört werden konnte.

Der Rothaarige folgte seinem Team schließlich, ohne ein Wort mit seinem ehemaligen Partner gewechselt zu haben, doch der Blick hatte mehr als tausend Worte gesagt. Glücklicherweise freute er sich auf das kommende Spiel. Es war immer etwas Besonderes, gegen Oishi zu spielen, doch dieses Match würde alle vorigen übertreffen, das hatte sich Eiji vorgenommen. Er würde so spielen, wie noch nie in seinem Leben und vielleicht konnte er sogar endlich gegen den Größeren gewinnen, doch das Ergebnis war für ihn zweitrangig. Er wollte Oishi endlich zeigen, was er für ihn empfand, auch wenn dieser ihn zutiefst verletzt hatte. Eiji war sich endlich sicher, dass er den anderen Jungen immer noch liebte und ihm weiterhin blind vertraute. Er gab Oishi also eine zweite Chance.